



Ausbildungssituation in den beiden Kernberufen des Einzelhandels 2012 in Berlin und Brandenburg

Berlin:

Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau wieder stärker nachgefragt

Trotz rückläufiger Bestandszahlen aufgrund der demografischen Entwicklung zählt der Einzelhandel mit 4.232 Ausbildungsplätzen in den beiden Kernberufen Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau und Verkäufer / Verkäuferin nach wie vor zu den stärksten Ausbildungsträgern bei den Dienstleistungsberufen der Berliner Wirtschaft.

Nach einem Rückgang im Vorjahr konnte die Zahl der Neueintragungen entgegen dem Bundestrend (-6,5 Prozent) in Berlin um 3,4 Prozent erhöht werden.

Bei den Neueintragungen für den Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann / Einzelhandelskauffrau gab es nach einem jahrelang anhaltenden Rückgang 2012 erstmals wieder einen Zuwachs von 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (bundesweit -8,4 Prozent).

Mit 1.299 neuen Verträgen und einem Bestand von insgesamt 2.843 Ausbildungsplätzen ist die Ausbildung zum / zur Kaufmann / Kauffrau einer der am meisten nachgefragten Ausbildungsberufe in Berlin.

Bei den Verkäufern / Verkäuferinnen sind die Neueintragungen erstmals seit mehreren Jahren um fünf Prozent und damit leicht stärker als im Bundesdurchschnitt gesunken (bundesweit -4,4 Prozent).

Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze bei den Neueintragungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent und hat 2012 einen Anteil von 74,5 Prozent (2011: 75,2 %).

Ausbildungsverhältnisse im Berliner Einzelhandel

Beruf	Bestand				Neueintragungen			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
Einzelhandelskaufmann/-frau	3.679	3.361	2.991	2.843	1.425	1.331	1.189	1.299
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						1.027	1.020	1092
Verkäufer/ Verkäuferin	1.371	1.376	1.421	1.389	737	761	761	723
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						381	477	414
Insgesamt	5.050	4.737	4.412	4.232	2.162	2.092	1.950	2.022
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						1.408	1.467	1506

(Quelle: IHK Berlin)



Brandenburg:

Ausbildungsplätze und Neueintragungen aufgrund der demografischen Entwicklung weiter rückläufig

Im Brandenburger Einzelhandel gab es im Jahr 2012 insgesamt 2498 besetzte Ausbildungsplätze. **Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Verringerung um 7,9 Prozent.**

Auch die Anzahl der Neueintragungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 6,5 Prozent.

Betrachtet man die Neueintragungen der beiden Hauptausbildungsberufe im Einzelnen, ergibt sich folgendes Bild:

Beim Ausbildungsberuf Verkäufer / Verkäuferinnen ist die Zahl der Neueintragungen gegenüber dem Vorjahr fast gleich geblieben (2011: - 129 Neueintragungen).

Beim Ausbildungsberuf Einzelhandelskaufmann / -frau verringerte sich die Zahl der Neu-

eintragungen um 11,3 Prozent. (2011: -8,3 Prozent).

Bei den **betrieblichen Ausbildungsplätzen** konnte 2012 der positive Trend nicht fortgesetzt werden. (2011: +3,9 Prozent) Hier gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 5,4 Prozent. **Dennoch haben die betrieblichen Ausbildungsplätze bei den Neueintragungen einen Anteil von 81,3 Prozent.**

Die Ursachen für die weiter rückläufigen Neueintragungen liegen im Land Brandenburg vor allem in der demografischen Entwicklung begründet.

Ausbildungsverhältnisse im Brandenburger Einzelhandel

Beruf	Bestand				Neueintragungen			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
Einzelhandelskaufmann/-frau	2.369	1.904	1.612	1.447	900	769	705	625
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						692	682	613
Verkäufer/ Verkäuferin	1.197	1.250	1.102	1.051	636	684	555	553
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						281	331	345
Insgesamt	3.566	3.154	2.714	2.498	1.536	1.453	1.260	1.178
davon betriebliche Ausbildungsplätze:						973	1013	958

(Quelle: IHK Brandenburg)



Im Zuge des demografischen Wandels ist eine verbesserte Berufsorientierung und Berufsinformation erforderlich

Seit vier Jahren sinkt auch im Einzelhandel die Zahl der Ausbildungsbewerber aufgrund der demografischen Entwicklung. Die Suche der Unternehmen nach Bewerbern mit einer guten und ausreichenden Qualifikation wird immer komplizierter.

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung führen dazu, dass die Ausbildung im Einzelhandel in eine immer härtere Konkurrenz mit anderen Bildungswegen und Branchen gerät. Die Gleichwertigkeit beruflicher Aus- und Fortbildung mit allgemeiner und Hochschulischer Bildung sollte aus Sicht der Einzelhandelsbranche wieder hergestellt und der dualen beruflichen Ausbildung in der öffentlichen Wahrnehmung wieder ein zentraler Platz eingeräumt werden.

Dazu empfiehlt die Einzelhandelsorganisation, dass Handelsunternehmen vermehrt Partnerschaften mit Schulen schließen und zur Gewinnung von Nachwuchskräften noch mehr Wert auf gute Betriebspraktika legen. Um die Berufsorientierung an den Schulen zu unterstützen, sind vor allem Betriebserkundungen für Lehrerinnen und Lehrer im Einzelhandel gut geeignet.